

# PINA BAUSCH ZENTRUM

Berichtswesen

II. Quartal 2022

Stichtag 30.06.2022



Foto: Stadt Wuppertal

## ***Gliederung***

### **I. Allgemeines**

- a) Übergeordnetes
- b) Öffentlichkeitsarbeit

### **II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen**

- a) Gebäudebau
- b) Städtebau

### **III. Sachstand Förderung und Finanzierung**

- a) Investitionsförderung
- b) Förderung der Vorlaufausgaben

### **IV. Rechts-/Betriebsform**

- a) Lizenzvertrag
- b) Betriebsform

### **V. Sachstand der Inhalte des Projektes**

- a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
- b) Pina Bausch Foundation
- c) Produktionszentrum
- d) Forum Wupperbogen

## I. Allgemeines

### a) Übergeordnetes

#### **Informationsveranstaltung für Vertreter von Bundes- und Landespolitik**

Die Stadt Wuppertal lädt die heimischen Bundes- und Landtagsabgeordneten regelmäßig zu Gesprächen ein, um über den Status quo zum Projekt zu berichten.

#### **Weitere Termine**

Im II. Quartal 2022 fanden jeweils eine Sitzung des Lenkungsausschusses Pina Bausch Zentrum und der Ratskommission zur Begleitung und Steuerung des Projektes Pina Bausch Zentrum statt. Schwerpunkt war der beginnende Planungswettbewerb.

### b) Öffentlichkeitsarbeit

#### **Öffentlichkeitsarbeit über die Website zum Vorhaben Pina Bausch Zentrum**

Der Text zum „Forum Wupperbogen“ wurde ausgetauscht.

Die Texte auf den Vorschau Bildern und die „Bauchbinden“ zu den Videos mit Reiner Hoffmann und Ernst-Andreas Ziegler wurden geändert.

In der Rubrik „Mediathek“ wurden Meldungen zu diesen Themen eingestellt:

- Vorverkauf für „Blaubart. Beim Anhören einer Tonbandaufnahme von Béla Bartóks Oper, Herzog Blaubarts Burg“ (Tanztheater Wuppertal Pina Bausch)
- Start des Architekturwettbewerbs
- Aufruf zur Teilnahme an „Pina Bausch Zentrum under construction – underdogs and role models“
- Theater-Staffellauf fürs Klima bei „Pina Bausch Zentrum under construction – underdogs and role models“
- Vorstellung des Spielplans 2022/23 (Tanztheater Wuppertal Pina Bausch)
- Vorverkauf für „Água“ (Tanztheater Wuppertal Pina Bausch)
- Besuch von Mitgliedern der Ratskommission zur Begleitung und Steuerung des Projektes Pina Bausch Zentrum in Gent
- Vorschau auf „Pina Bausch Zentrum under construction #3“
- Vorverkauf für „Remote Wuppertal“ im Rahmen von „Pina Bausch Zentrum under construction #3“

Im Slider der Website wurden verschiedene Bilder entsprechend dem Programm des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und „Pina Bausch Zentrum under construction – underdogs and role models“ ausgetauscht.

## II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

### a) Gebäudebau

#### Bau/Gebäude und Außenanlagen

Nach Absendung der EU-Bekanntmachung am 13.04.2022 wurde wie geplant vor Ostern - der zweite Teil des Verfahrens zur Gewinnung von Wettbewerbsteilnehmenden, der Teilnahmewettbewerb, gestartet. Die Ausschreibungsunterlagen waren ab diesem Zeitpunkt für alle Interessierten öffentlich auf der eVergabeplattform zugänglich.

Es folgte die Beantwortung umfangreicher Fragestellungen der zugeladenen Teilnehmer sowie der Bieter des Teilnahmewettbewerbs zum Verfahren und zur Aufgabenstellung. Die in großer Zahl abgegebenen Unterlagen (Zulassungsschreiben bzw. Teilhmeanträge jeweils inkl. Anlagen) wurden innerhalb der 30 Tagesfrist geprüft. Fehlende Unterlagen wurden, sofern vergaberechtlich zulässig, nachgefordert und Unklarheiten geklärt.

Parallel dazu fand am 01.06.2022 die Preisrichtervorbesprechung zur Abstimmung der Aufgabenstellung und Auslobung sowie Vorbereitung des sogenannten Einführungskolloquiums als Verfahrensbestandteil des Planungswettbewerbs statt.

### b) Städtebau

Das Pina Bausch Zentrum ist ein zentraler Entwicklungsschwerpunkt in der Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld und in der Fortschreibung des ISEK "Innenstadt Elberfeld". Im Rahmen des ISEKs wird der Bereich rund um das zukünftige Tanzzentrum als „Kulturinsel“ geführt. Die „Kulturinsel“ soll städtebaulich weiterentwickelt, neugestaltet und aufgewertet werden. Wesentlich sind dabei eine (bessere) Anbindung an die Innenstadt, insbesondere über die Achse *Hofaue* und zum Hauptbahnhof, Verknüpfungen zu den sich nördlich und südlich befindenden städtischen Grünanlagen *Hardt-Anlagen* und *Klophaus-Park* zu erzielen sowie die Wupper erlebbarer werden zu lassen.

Der Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil ist ausgelobt. Das ISEK wird aufgrund der Abstimmung auf das Zielnetz Fernwärme der WSW und der gemeinsamen Kooperation der Stadt und WSW „Elberfeld 2030“ fortgeschrieben. Der Förderzeitraum soll bis 2030 verlängert werden. Die WSW planen im Zusammenhang mit der Fernwärmeversorgung eine zentrale „Station Ost“ im Kreuzungsbereich *Am Wunderbau / Hofkamp*. Das Gebäude soll neben der erforderlichen Technik eine gastronomische Nutzung mit Außenflächen und eine WC-Anlage für den Reisebus-Haltepunkt beheimaten.

Die Planungen des Discounters Aldi für einen Standort *Am Wunderbau*, die ein Parkhaus zur Mitnutzung durch Besucher\*innen des PBZ beinhaltet, ruhen.

Das nördlich des PBZ liegende, ehemalige AOK-Gebäude wurde von einem Investor gekauft. Im Rahmen eines Qualifizierungsverfahrens soll - unter Berücksichtigung der Planungen für das PBZ - über die weitere Nutzung sowie städtebauliche, freiraumplanerische und architektonische Gestaltung entschieden werden.

### **III. Sachstand Förderung**

#### **a) Investitionsförderung**

Hierzu gab es im II. Quartal 2022 keine Veränderungen.

#### **b) Förderung der Vorlaufausgaben**

##### Für das Jahr 2021

Die seitens der Stadt weitergeleiteten Förderungen - des Bundes und des Landes ergänzt um den städtischen Anteil - an die Pina Bausch Foundation und die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH wurden bilateralen schlussgerechnet und der Schlussverwendungsnachweise der Stadt gegenüber dem Bund und dem Land fristgerecht vorgelegt. werden. In diesem Zusammenhang wurden geringfügige Fördermittel, die seitens der Zuwendungsletztempfängerinnen nicht verausgabt wurden, von dort jeweils an die Stadt zurückgezahlt und die jeweiligen Anteile den Fördergebern zurücküberwiesen

##### Für das Jahr 2022

Die Genehmigung zum förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmenbeginn wurde vom Bund am 21.12.2021 und vom Land am 21.01.2022 (Eingang bei der Stadt am 02.02.2022) für die Zeit ab dem 01.01.2022 erteilt und entsprechend den beiden Zuwendungsletztempfängerinnen am 18.02.2022 weitergeleitet. Der Zuwendungsbescheid des Landes ergeht im April 2022 über 157 T €. Die Bewilligung des Bundes steht noch aus.

Zu den Anträgen auf Förderung der Vorlaufausgaben wurden am 07.06.2022 Änderungsanträge bei Bund und Land gestellt. Seitens des Landes wurden die aktualisierte Kalkulation genehmigt.

### **IV. Rechts-/Betriebsform**

#### **a) Lizenzvertrag**

In einem ersten abgestimmten Eckpunktepapier zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Pina Bausch Foundation, dem Land NRW und der Stadt Wuppertal wurden grundlegende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Pina Bausch Zentrum getroffen. Die Beteiligten haben dem Eckpunktepapier dem Grunde nach zugestimmt. Eine Ergänzung bezüglich der zeitlichen Verzögerung wegen der Corona-Pandemie wird erarbeitet. Eine detaillierte Kooperationsvereinbarung wird im Anschluss gemeinsam formuliert.

#### **b) Betriebsform**

Die Gespräche mit dem Land NRW zur Organisation des Pina Bausch Zentrums haben ergeben, dass für den Betrieb eine GmbH gegründet werden soll. Um der finanziellen Beteiligung des Landes NRW Rechnung zu tragen, soll dem Land NRW angeboten werden, ebenfalls Gesellschafter dieser GmbH zu

werden. Der Geschäftsanteil des Landes kann bis zu 50% betragen. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss wurde in der Sitzung des Rates am 16.12.2019 gefasst (VO/1186/19).

Einzelheiten sind noch zu klären und werden Inhalt eines später noch folgenden Durchführungsbeschlusses. Bis zum Durchführungsbeschluss müssen insbesondere auch noch inhaltliche Fragen geklärt werden. Dies bezieht sich auf die grundsätzliche Struktur und die Aufgaben der Gesellschaft und auch auf die Struktur des Zusammenwirkens und die Aufgabenverteilung der einzelnen Nutzer. Aus dem daraus entwickelten Aufgabenkatalog muss dann der Gesellschaftszweck erarbeitet werden.

Im ersten Schritt wurde im letzten Jahr die Entwicklung des Gesellschaftsvertrages begonnen. Hierzu wurde der Entwurf eines Gesellschaftsvertrages erstellt, in dem die erforderlichen Entscheidungsbedarfe zu den einzelnen Regelungen herausgearbeitet und dargestellt wurden. Einerseits soll es dadurch ermöglicht werden, in den weiteren Gesprächen bereits Einigung zu einzelnen Punkten zu erreichen und zum anderen die Punkte zeitnah und ausführlicher zu diskutieren, die komplexer und ggf. auch zusammen mit der Sollstruktur zu betrachten sind.

In den Abstimmungsgesprächen mit dem Land NRW als voraussichtlichen Mitgesellschafter, wurde auch die bisher geplante Vorgehensweise (erst Ratsbeschluss in Wuppertal, dann Erstellung eines Businessplanes und Prüfung und Entscheidung durch das Land NRW) noch einmal diskutiert. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass die Entscheidungen auf Basis sämtlicher Dokumente (Gesellschaftsvertrag, Wirtschaftsplan, Businessplan) und auch parallel bei Stadt und Land getroffen werden sollen.

## **V. Sachstand der Inhalte des Projektes**

### **a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH**

Im II. Quartal 2022 hat das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch vor allen Dingen das Festival *under construction 2022* vorbereitet und durchgeführt. Angelehnt an die erste Auflage der einwöchigen Veranstaltungsreihe „under construction“ im Jahr 2020 wurde im Mai 2022 eine zweite Edition durchgeführt. Nachdem die Veranstaltung im Jahre 2020 wegen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ausschließlich im digitalen Raum stattfinden konnte, sollte im November 2021 das Publikum im Schauspielhaus empfangen werden. Kurz vor dem Termin musste die zweite Auflage aufgrund der Entwicklungen der Covid-19-Pandemie jedoch abgesagt werden. Schließlich wurde die zweite Auflage von „under construction“ im Mai 2022 durchzuführen.

Leitthema der Veranstaltung war der Klimabericht des Weltklimarats der Vereinten Nationen. Vor diesem Hintergrund stellte sich das Veranstaltungskonzept und die Vision unter dem Titel "under construction Underdogs und Role Models" die Frage, von welcher Zukunft wir sprechen, wenn die Ergebnisse des Klimaberichts jede Zukunft so entschieden und eindeutig in Zweifel ziehen. In einem Mix aus Workshops, Aufführungen und Debatten war das Publikum eingeladen sich auszutauschen, wie das Pina Bausch Zentrum und die Menschen, die es nutzen, die Künstlerinnen und Künstler, die dort arbeiten, ihren Beitrag zur Reduktion der Erderwärmung leisten können. Ein Haus, das sich

innerhalb der nächsten fünf Jahre sowohl künstlerisch wie gesellschaftlich und architektonisch verwandelt, hat die Möglichkeit, auf besondere und radikale Weise ein Zeichen zu setzen, und dabei von vornherein die Möglichkeiten von Kunst und Aktion miteinander zu verbinden.

Des Weiteren war die Leitung des Tanztheaters an der Vorbereitung des Architektur Kolloquiums beteiligt.

## b) Pina Bausch Foundation

**UTOPINA Werk-Labor 'Sweet Mambo' mit Studierenden der Folkwang Universität der Künste**  
UTOPINA Werk-Labore sind eine Einladung der Pina Bausch Foundation unter professioneller Anleitung mit dem choreografischen Werk von Pina Bausch in einen unmittelbaren Kontakt zu kommen.

Vom 2. bis 7. Mai 2022 begegneten sich acht von neun Tänzer:innen aus der Originalbesetzung von 'Sweet Mambo' (Uraufführung 2008) und eine neue Generation von angehenden Tänzer:innen der Folkwang Universität und erarbeiteten gemeinsam Teile aus dem Stück. Dabei ging es um das unmittelbare erleben und ausprobieren ohne den Druck einer Aufführung und ohne Benotung. Nach dem mehrtätigen Arbeitsprozess auf dem Campus lud die Pina Bausch Foundation ein zu einem internen Abschluss in der Lichtburg in Wuppertal, dem Proberaum des Tanztheater Wuppertal. Der gemeinsame Besuch der Generalprobe der Wiederaufnahme von 'Sweet Mambo' am 25. Mai 2022 im Wuppertaler Opernhaus rundete das Projekt ab.

### **Erweiterung des Online-Archivs – „Nachnull“**

Mit Videos, Fotos, Plakaten, Programmheften und Presserezeptionen zu Pina Bauschs Stück „Nachnull“ von 1970, wurde am 9. Juni 2022 der öffentlich zugängliche Bereich des digitalen Pina Bausch Archivs unter [www.pinabausch.org](http://www.pinabausch.org) erweitert. Damit wurde erstmals der Fokus auf eins der sehr frühen Stücke aus der Zeit vor dem Tanztheater Wuppertal gelegt. Dieses Stück wurde für das Rotterdamer Danscentrum mit einer Musik von Ivo Malec ausgearbeitet und vom Folkwang-Ballett am 8. Januar 1970 im Theater an der Leopoldstraße in München uraufgeführt. Das Bühnenbild stammt von Christian Piper.

### **„common ground[s] • Das Frühlingsopfer“ – Kopenhagen, London, Ludwigsburg, Spoleto**

Nach den sehr erfolgreichen Aufführungen in Madrid, Kopenhagen, St. Pölten, Luxemburg und beim Adelaide Festival wurde die Tournee des Doppelabends „common ground[s] • Das Frühlingsopfer“ im Juni 2022 fortgesetzt. Diesmal führte es die Produktion von Pina Bausch Foundation, École des Sables (Senegal) und Sadler's Wells (UK) zum zweiten Mal nach Kopenhagen und anschließend nach London, Ludwigsburg und zum Spoleto Festival nach Italien.

In London konnte wegen COVID Erkrankungen das Duett „common ground[s]“ nicht aufgeführt werden und „Das Frühlingsopfer“ nur mit reduzierter Besetzung gezeigt werden. Der dadurch verkürzte Abend ermöglichte es im Anschluss an die fünf Aufführungen jeweils ein ausführliches Publikumsgespräch mit den künstlerisch Beteiligten anzubieten. Der weit überwiegende Teil des Publikums blieb und stellte viele und sehr unterschiedliche Fragen. In UTOPIINA-Sessions ging es dabei auch um Wünsche und Träume des Publikums für die Zukunft des Werks von Pina Bausch.

**Pina Bausch Fellowship for Dance & Choreography – Jurysitzung**

Bereits zum siebten Mal vergeben die Pina Bausch Foundation und die Kunststiftung NRW das *Pina Bausch Fellowship for Dance and Choreography*. Die neu besetzte internationale Jury, bestehend aus Keng Sen Ong, Lia Rodrigues und Marc Brew wählte in einer gemeinsamen Sitzung in Wuppertal vom 13. bis 15. Juni 2022 aus 92 Bewerbungen vier Stipendiat:innen aus. Gemeinsam mit ihren Kooperationspartner:innen werden die Fellows zwischen September 2022 und August 2023 neue Formate entwickeln, vielfältige tänzerische und choreografische Praktiken kennen lernen und ihre Perspektiven erweitern.

**„Auf dem Gebirge hat man ein Geschrei gehört“ – Ballett der Opéra de Lyon**

Fast 40 Jahre nach seiner Uraufführung bringen die Tänzer:innen des Balletts der Opéra de Lyon mit *„Auf dem Gebirge hat man ein Geschrei gehört“* (Uraufführung 1984) eins der frühen Stücke von Pina Bausch zum Leben. Die Premiere in Lyon am 28. Juni 2022 war ein großer Erfolg bei Publikum und Presse und das Ergebnis eines intensiven Einstudierungsprozesses unter der Leitung von Jo Ann Endicott, Anne Martin und Jorge Puerta Armenta.

**c) Produktionszentrum**

Die genaue Ausgestaltung der Aktivitäten des Produktionszentrums ist Teil der übergreifenden Überlegungen zur Organisationsstruktur, die im Projektverbund mit allen Beteiligten zu leisten sind.

**d) Forum Wupperbogen**

Im Vordergrund steht derzeit weiterhin das Konzept für die Vorlaufphase insgesamt und die Organisation ihrer inhaltlichen Koordinierung.